

Ergebnisbericht zum Stuttgarter Bürgerhaushalt 2019

hier: Ergebnis der Haushaltsberatungen

Im Frühjahr 2019 wurde zum fünften Mal der Stuttgarter Bürgerhaushalt durchgeführt, nachdem der Gemeinderat am 19.07.2018 die Fortsetzung dieses Verfahrens zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Aufstellung des Doppelhaushalts 2020/2021 beschlossen hatte. Die Stuttgarterinnen und Stuttgarter konnten vom 29. Januar bis zum 18. Februar 2019 Vorschläge abgeben und diese vom 12. März bis zum 1. April 2019 mit einer Stimmabgabe bewerten. In diesem Zeitraum haben 40.620 Stuttgarterinnen und Stuttgarter 3.753 Vorschläge zu vielen Aufgabenbereichen der Landeshauptstadt abgegeben, von denen nach erfolgter Zusammenfassung von gleichartigen Beiträgen noch 2.901 Vorschläge zur Abstimmung auf der Plattform blieben. Bewertet wurden diese mit 1.441.617 Stimmen. Damit hatten sich zwar weniger Stuttgarterinnen und Stuttgarter am Bürgerhaushalt beteiligt, als in 2017. Die Teilnehmenden setzten sich jedoch intensiver mit den eingereichten Ideen auseinander und waren aktiver. Das Ergebnis der Beteiligungsphase wurde im Zwischenbericht zum Bürgerhaushalt vom 15. April 2019 bereits dargestellt.

Nach Abschluss der Beteiligungsphase hat die Verwaltung zu den TOP 130 Vorschlägen, in denen auch die zwei am höchsten bewerteten Vorschläge eines Stadtbezirks enthalten sind, Stellungnahmen erarbeitet. Im Rahmen der Stellungnahmen wurde dargelegt, wie die Vorschläge fachlich einzuschätzen sind, ob die Stadtverwaltung zuständig ist und wie die Vorschläge im Hinblick auf Machbarkeit und Finanzierbarkeit zu beurteilen sind. Auch die Bezirksbeiräte konnten zu den ihren Stadtbezirk betreffenden Themen Stellung nehmen. Das Abstimmungsergebnis der Bürgerschaft wurde dem Gemeinderat gemeinsam mit den Stellungnahmen der Verwaltung und den Stellungnahmen der Bezirksbeiräte mit Gemeinderatsvorlage 591/2019 bereits im Juli 2019 vorgelegt.

Im Rahmen der Beratungen zum Doppelhaushalt 2020/2021 wurde darüber entschieden, welche Bürgervorschläge Eingang in den städtischen Haushaltsplan finden. Wie bei den vorangegangenen Bürgerhaushaltsverfahren wurden erneut auch zahlreiche Vorschläge vom Gemeinderat aufgegriffen und beschlossen, die es nicht unter die TOP 130 Vorschläge geschafft haben.

Aus den TOP 130 sowie rund 500 weitere Vorschläge wurden insgesamt 200 Vorschläge von den Gemeinderatsfraktionen innerhalb deren Haushaltsanträgen in das Haushaltsberatungsverfahren einbezogen oder können im Rahmen vorhandene Haushaltsmittel umgesetzt werden (2011: 147; 2013: 162; 2015: 160; 2017:191).

Von diesen aufgegriffenen Vorschlägen sind 78 Vorschläge unter den TOP 130 Vorschlägen, die weiteren 122 Vorschläge belegen nach dem Abstimmungsergebnis im Ranking einen hinteren Platz. Zum besseren Verständnis ist jedoch darauf hinzuweisen, dass nach der Antragslage bzw. der Prioritätensetzung ein erheblicher Teil der

unterbreiteten Vorschläge von den Fraktionen wahrscheinlich ohnehin aufgegriffen und beschlossen worden wären. Gleichwohl waren die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in den weiteren Beratungen hilfreich für die Entscheidungsfindung der Fraktionen.

Nach den Entscheidungen des Gemeinderats im Rahmen der Haushaltsberatungen werden von den 200 aufgegriffenen Vorschlägen 178 umgesetzt, geprüft bzw. später noch endgültig entschieden. Lediglich 15 der aufgegriffenen Vorschläge können nicht umgesetzt werden, da sie nicht in der Zuständigkeit der Stadt liegen, oder vom Gemeinderat mehrheitlich nicht unterstützt, beziehungsweise auf Grund knapper Finanzmittel abgelehnt und stattdessen andere Prioritäten gesetzt worden sind. 7 Vorschläge hat der Gemeinderat in den Haushaltsplanberatungen behandelt ohne einen konkreten Beschluss zu fassen.

	TOP 130	131 ff	Gesamt
Aufgegriffene Vorschläge	78	122	200
davon:			
beschlossen	29	57	86
teilweise beschlossen	17	35	52
bereits umgesetzt	0	1	1
bereits teilweise umgesetzt	2	0	2
wird umgesetzt	7	3	10
wird teilweise umgesetzt	0	3	3
wird später entschieden	3	5	8
wird geprüft	8	8	16
abgelehnt	2	6	8
kein Beschluss gefasst	3	4	7
wird nicht umgesetzt	5	0	5
Stadt ist nicht zuständig	2	0	2

Einzelergebnisse der Haushaltsberatungen

Die vom Gemeinderat beschlossenen bzw. weiter zu bearbeitenden 178 Vorschläge verteilen sich auf verschiedene Themenbereiche. Aufgegriffen und beschlossen hat der Gemeinderat einige der im Bürgerhaushaltsverfahren am besten bewerteten Vorschläge.

Das Thema Sportanlagen stand bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bürgerhaushalts hoch im Kurs. So landete der Wunsch, eine Mehrzweckhalle für die Stadtbezirke Plieningen und Birkach zu errichten, auf Platz 4 des Beteiligungsverfahrens. Der Gemeinderat hat beschlossen, eine Machbarkeitsstudie für die Sporthalle zu finanzieren. Der Vorschlag, die Eiswelt Stuttgart um eine dritte Halle zu erweitern, erzielte den 3. Platz beim Bürgerhaushalt. Auch dazu wird die Stadt eine Machbarkeitsstudie finanzieren.

Der Wunsch nach einer Aufstockung der Förderung für den Neubau des Farmhauses für die Jugendfarm Zuffenhausen (Platz 22) wurde vom Gemeinderat ebenfalls berücksichtigt. Dieser Vorschlag landete bereits beim Bürgerhaushalt 2011 auf Platz 2. Damals wurde ein Zuschuss von 250.000 Euro bereitgestellt. Das Bauvorhaben

konnte wegen fehlenden Voraussetzungen für eine Genehmigung jedoch nicht realisiert werden. Um den Neubau des Farmhauses nun umsetzen zu können, erhält das Projekt einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 370.000 Euro.

Auch die mobile Kindersozialarbeit an den Standorten Weilimdorf und Freiberg/Rot wird künftig mit rund 68.000 EUR pro Jahr gefördert. Dieser Vorschlag wurde beim Bürgerhaushalt auf Platz 5 gewählt. Ferner wurde beschlossen, zu überprüfen, ob die Bersteinwiese in Heumaden dauerhaft als Grünfläche und Naherholungsgebiet ausgewiesen werden kann. Dieser Vorschlag hatte beim Bürgerhaushalt den 2. Platz belegt.

Aber auch einzelne Vorschläge, die im Ranking weiter hinten lagen wie z.B. den städtischen Fuhrpark mit Elektrofahrzeugen auszustatten (Platz 372), Eliszis Jahrmarkttheater weiterhin zu fördern (Platz 490), städtische Energieplushäuser bauen (Platz 542) und ein kommunales Kino für Stuttgart errichten (Platz 566), fanden die Zustimmung des Gemeinderats.

Bezogen auf die 178 beschlossenen bzw. weiter zu bearbeitenden Vorschläge liegen die Schwerpunkte in den Themenbereichen Grünflächen, Wald, Friedhöfe mit 44 Vorschlägen und im Bereich Verkehr mit 39 Vorschlägen, wovon sich 32 Vorschläge auf den Radverkehr beziehen. Mit 23 Vorschlägen waren in 2019 auch die Themen des ÖPNV besonders häufig vertreten.

Im Bereich Grünflächen, Wald, Friedhöfe gehören zu den beschlossenen Vorschlägen beispielsweise mehr Wildblumenflächen für Bienen schaffen/erhalten (Platz 18), die ökologische Aufwertung der städtischen Grünflächen (Platz 56), das „1000 Bäume Programm“ erneut auflagen (Platz 58) sowie die Baumschutzsatzung auf ganz Stuttgart anwenden (Platz 483).

Ein Schwerpunkt in der Kategorie Verkehr lag beim Fahrradverkehr. Der Gemeinderat hat hierfür ein ganzes Maßnahmenpaket beschlossen. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Hierüber wird das Radwegenetz weiter ausgebaut (u.a. Platz 31, 55, 72) und zusätzliche Fahrradständer in der Innenstadt sollen aufgestellt werden (Platz 99). Weitere Verkehrsthemen wie beispielsweise E-Busse für den ÖPNV und E-Autos im Fuhrpark der Stadt Stuttgart aufnehmen (Platz 412) und der autofreie Sonntag (Platz 464) haben ebenfalls Zuspruch gefunden.

Aus dem Aufgabenbereich ÖPNV wurden 23 Vorschläge aufgegriffen und sollen in den kommenden Jahren weiterverfolgt werden. Hierzu gehören Vorschläge wie den öffentlichen Nahverkehr am Abend verlängern (Platz 113), Senioren den Umstieg auf den ÖPNV erleichtern, indem sie den Senioren-Jahresticket gegen den Führerschein tauschen können (Platz 237) und die VVS-Preise für Azubis senken (Platz 266).

Mit 20 Vorschlägen war in 2019 auch das Fachgebiet Stadtplanung besonders häufig vertreten. Schwerpunktmäßig sollen Themen wie „Stadt am Fluss“ umgesetzt werden, hierzu wurden zahlreiche Vorschläge eingereicht (Plätze 26, 42, 52, 102 und weitere). Außerdem werden mehr Wasserspender in Stuttgart aufgestellt (Platz 169) und der Stuttgarter Marktplatz attraktiver gestaltet (Platz 263).

Zu den vom Gemeinderat aufgegriffenen 11 Vorschlägen aus dem Themenbereich Energie und Umwelt gehören Ideen wie zum Beispiel Lebensmittelverschwendung bekämpfen (Platz 28), die Silvesterknallerei begrenzen und dafür ein zentrales Feuerwerk organisieren (Platz 33), die Begrünung der Stadtbahngleise (Platz 116) und das Anbringen von Solarmodulen an öffentlichen Gebäuden (Platz 133). Bei den Themenfeldern Kinder, Jugend, Familie sollen insgesamt 9 Vorschläge umgesetzt werden. Bereitgestellt wurde Budget für die bessere Bezahlung von Kita Erzieher*innen (Platz 19) sowie Mittel für die Förderung von Jugendfarmen, Abenteuer- und Aktivspielplätzen (Platz 254) und die Fortführung der Mobilen Jugendarbeit im Europaviertel (Platz 451).

Für den Kulturbereich und den Wohnungsbau hat der Gemeinderat jeweils 7 Vorschläge beschlossen. Es wurden 76,4 Mio. Euro für Sanierung der Villa Berg, den Rückbau der ehemaligen Fernsehstudios und für die Planung der Parkanlagen (Platz 87) finanziert. Auch das Musikschulgebäude in Stuttgart Hofen wird saniert (Platz 96) und das Theaterhaus Stuttgart erhält neben der jährlichen Förderung eine Sonderzuwendung (Platz 235). Für mehr bezahlbaren Wohnraum (u.a. Platz 63, 67, 69) wurden umfangreiche Förderprogramme beschlossen. Auch für die Sanierung der Siedlungshäuser im Höhenpark Killesberg wurden Planungsmittel zur Verfügung gestellt (Platz 617).

5 Vorschläge wurden für das Aufgabengebiet Schulen, Bildung aufgenommen, sowie 4 Vorschläge für den Bereich Sport/Bäder. So sind für die Sanierung der Stuttgarter Schulen (Platz 11 und 80) und den Neubau des naturwissenschaftlichen Bereichs am Wilhelms-Gymnasium (Platz 23) im Doppelhaushalt 2020/2021 Mittel enthalten. Für ein neues Sportvereinszentrum in S-Wangen (Platz 25) wurden Planungsmittel bereitgestellt.

Das Aufgabenfeld Abfall und Sauberkeit fand mit 3 Vorschlägen Berücksichtigung im städtischen Haushalt und das Themengebiet Sicherheit und Ordnung wurde mit 2 Vorschlägen aufgegriffen. So soll die Aktion „Nette Toilette“ ausgeweitet (Platz 208) und die Taubenpopulation weiter eingedämmt (Platz 326) werden.

Innerhalb der Themengebiete Gesundheit, Soziales, Steuern/ Finanzen sowie Verwaltung wurde jeweils einem Vorschlag zugestimmt. Unterstützt wurde beispielsweise die Vorschläge, die Hebammenversorgung in Stuttgart zu verbessern (Platz 20) und Foodsharing zu unterstützen (Platz 319).

Unter den beschlossenen bzw. weiter zu bearbeitenden Vorschlägen waren keine zu den Themen Wirtschaft und Senioren.

Nicht beschlossene Vorschläge

Über die auf Platz 1 des Bürgerhaushalts 2019 gewählte Neckarwelle wurde intensiv beraten. Eine fest installierte, surfbare Flusswelle im Neckar kann derzeit jedoch aufgrund fehlender Wasserqualität nicht realisiert werden. Nicht umgesetzt werden soll

der Vorschlag auf Platz 7 – das Stadtbad Cannstatt erhalten und sanieren. Vorgesehen ist, dieses durch ein neues Sporthallenbad zu ersetzen. Abgelehnt wurde auch der Vorschlag, kostenfreie Kindergärten in Stuttgart anzubieten. Weitere Vorschläge wie ein zusätzlicher Kunstrasenplatz mit Flutlichtanlage für den TSV Stuttgart-Mühlhausen (Platz 13) oder den Wilhelmsplatz Bad Cannstatt verschönern (Platz 160) konnten aufgrund anderer Prioritäten im Doppelhaushalt 2020/2021 nicht berücksichtigt werden.

Verteilung der Vorschläge auf die Stadtbezirke

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wurden die Bürgerinnen und Bürgern gebeten, ihre Vorschläge – sofern möglich – einem bestimmten Stadtbezirk zuzuordnen. Danach verteilen sich die 2.901 Vorschläge wie folgt (in Klammer angegeben ist die Anzahl der vom Gemeinderat aufgegriffenen Vorschläge):

Bad Cannstatt	210	(13)	Stammheim	26	(0)
Birkach	18	(1)	Stuttgart-Mitte	185	(15)
Botnang	44	(2)	Stuttgart-Nord	80	(4)
Degerloch	73	(3)	Stuttgart-Ost	110	(5)
Feuerbach	77	(2)	Stuttgart-Süd	133	(3)
Hedelfingen	30	(1)	Stuttgart-West	138	(9)
Möhringen	107	(0)	Untertürkheim	62	(1)
Mühlhausen	59	(3)	Vaihingen	170	(0)
Münster	24	(1)	Wangen	30	(2)
Obertürkheim	16	(1)	Weilimdorf	92	(1)
Plieningen	30	(2)	Zuffenhausen	93	(3)
Sillenbuch	50	(4)	Stuttgart gesamt	1154	(135)

Evaluation

Wie in den vergangenen Jahren üblich, war nach der Durchführung des fünften Stuttgarter Bürgerhaushalts im Frühjahr 2020 eine Evaluation des Verfahrens unter Beteiligung der Gemeinderatsfraktionen, des Referats AKR, der Bezirksvorsteherinnen und Bezirksvorsteher, sowie der Volkshochschule und des Arbeitskreises Stuttgarter Bürgerhaushalt vorgesehen. Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Verordnung der Landesregierung Baden-Württemberg und den allgemeinen Hygienevorgaben musste auf die wertvollen Evaluationsgespräche jedoch bedauerlicherweise verzichtet werden.

Teilnehmende am Bürgerhaushalt

Die Zahl der Teilnehmenden am Bürgerhaushalt Stuttgart beläuft sich auf 40.620 (2011: 8.983; 2013: 26.992; 2015: 38.369; 2017:51.875) Personen; sie verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Stadtbezirke:

Stadtbezirk	Teilnehmende					Anteil an Einwohnerzahl				
	2019	2017	2015	2013	2011	2019	2017	2015	2013	2011
Bad Cannstatt	3.444	6.730	3.841	2.441	760	4,8%	9,5%	5,5%	3,6%	1,1%
Birkach	676	1774	787	425	83	9,5%	25,6%	11,5%	6,3%	1,2%
Botnang	977	462	589	502	313	7,4%	3,5%	4,6%	4,0%	2,3%
Degerloch	1.281	2.436	1.417	1.290	458	7,6%	14,4%	8,7%	8,0%	2,7%
Feuerbach	1.185	1.161	1.411	1.670	332	3,9%	3,9%	4,9%	6,0%	1,2%
Hedelfingen	801	698	746	771	113	7,8%	6,9%	7,7%	8,3%	1,2%
Möhringen	1.800	5.534	4.562	1.237	349	5,4%	16,9%	14,7%	4,2%	1,2%
Mühlhausen	1.950	2.872	997	468	217	7,6%	11,2%	3,9%	1,9%	0,8%
Münster	325	404	291	478	167	4,8%	6,2%	4,6%	7,6%	2,6%
Obertürkheim	570	478	1.589	420	89	6,5%	5,6%	18,8%	5,1%	1,1%
Plieningen	1.501	2.588	1.781	494	100	11,2%	19,4%	13,7%	3,9%	0,8%
Sillenbuch	4.434	5.502	3.118	3.499	767	18,3%	22,8%	13,2%	15,1%	3,2%
Stammheim	896	729	585	511	212	7,2%	5,9%	5,0%	4,3%	1,8%
Stuttgart-Mitte	1.855	1.282	1.081	889	404	7,7%	5,4%	4,8%	4,1%	1,8%
Stuttgart-Nord	1.402	1.305	989	1.145	394	5,0%	4,7%	3,9%	4,6%	1,5%
Stuttgart-Ost	2.756	2.180	1.648	1.517	648	5,7%	4,5%	3,5%	3,3%	1,4%
Stuttgart-Süd	2.656	2.655	1.875	1.521	635	6,0%	6,0%	4,3%	3,6%	1,4%
Stuttgart-West	3.153	3.009	2.214	2.010	828	6,0%	5,8%	4,3%	4,0%	1,6%
Untertürkheim	676	901	783	542	173	4,0%	5,4%	4,8%	3,4%	1,1%
Vaihingen	3.234	3.540	2.997	2.031	597	7,0%	7,7%	6,7%	4,6%	1,3%
Wangen	543	992	405	290	87	5,8%	10,6%	4,6%	3,4%	1,0%
Weilimdorf	2.505	3.040	3.536	2.052	516	7,8%	9,5%	11,3%	6,6%	1,6%
Zuffenhausen	1.994	1.603	1.127	789	741	5,2%	4,2%	3,0%	2,2%	2,1%

Rund 49 Prozent (2011: 76 Prozent; 2013: 58 Prozent; 2015: 42 Prozent; 2017: 30 Prozent) aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich am Bürgerhaushalt über die Online-Plattform beteiligt. Weitere rund 51 Prozent (2011: 23 Prozent; 2013: 42 Prozent; 2015: 58 Prozent; 2017: 70 Prozent) reichten ihre Vorschläge und Bewertungen zum Bürgerhaushalt in schriftlicher Form ein. Von den 2.991 Vorschlägen (2011: 1.745; 2013: 2.943; 2015: 3.122; 2017: 2.664) wurden 2.818 Vorschläge (2011: 1.613; 2013: 2.742; 2015: 3.057; 2017: 2.583) online und 66 Vorschläge (2011: 103; 2013: 171; 2015: 41; 2017: 60) schriftlich eingereicht. 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten ihre Vorschläge (2011: 29; 2013: 24; 2015: 24; 2017: 21) telefonisch abgegeben.

Bei den Bewertungen der Vorschläge wurden von 1.441.617 Bewertungen 1.416.408 Stimmen (2011: Auswertung liegt nicht vor; 2013: 937.832; 2015: 1.194.037; 2017: 1.183.506) online und 25.209 Stimmen (2013: 14.748; 2015: 24.421; 2017: 47.433) schriftlich eingereicht. Demzufolge wurden 98,25 Prozent (2013: 98,5 Prozent; 2015: 98 Prozent; 2017: 96 Prozent) der Bewertungen über die Internetplattform www.buergerhaushalt-stuttgart.de eingegeben und weitere 1,75 Prozent (2013: 1,5 Prozent; 2015: 2 Prozent; 2017: 4) kamen schriftlich per Formular und Unterschriftenlisten.

Die Altersstruktur der Teilnehmenden am Bürgerhaushalt Stuttgart und die Beteiligung nach dem Geschlecht stellen sich wie folgt dar:

Alter	Anzahl Teilnehmender				Einwohneranteil	Beteiligung in Prozent
	online	schriftlich	telefonisch	gesamt		
bis 18	269	4.911	0	5.180	94.769	5,47%
18 bis 29	2.475	2.245	0	4.720	110.485	4,27%
30 bis 44	5.845	3.452	0	9.297	143.654	6,47%
45 bis 65	6.337	3.026	6	9.369	155.268	6,03%
65+	1.889	1.668	9	3.566	110.189	3,24%
Gesamt	16.815	15.302	15	*32.132	614.365	5,23%

* Abweichungen zur Gesamtzahl der Teilnehmenden (40.620) ergeben sich dadurch, dass einige Teilnehmende keinen Angaben zum Alter gemacht haben.

Geschlecht	Anzahl Teilnehmender				in Prozent
	online	schriftlich	telefonisch	Gesamt	
Frauen	9.635	11.842	12	21.489	52,9%
Männer	10.080	9.036	8	19.124	47,1%
Gesamt	19.715	20.878	20	40.613	100 %

* Abweichungen zur Gesamtzahl der Teilnehmenden (40.620) ergeben sich dadurch, dass einige Teilnehmende keinen Angaben zum Geschlecht gemacht haben.

Die Themen der eingereichten Vorschläge verteilen sich wie folgt auf das Geschlecht der Teilnehmenden:

Thema	Vorschläge Anzahl	Vorschläge je Geschlecht			in Prozent	
		Mann	Frau	unbekannt	Mann	Frau
Abfall, Sauberkeit	209	114	95		4,8%	6,4%
Busse, Bahnen (ÖPNV)	569	361	206	2	15,2%	13,9%
Energie, Umwelt	166	106	59	1	4,5%	4,0%
Gesundheit	23	15	8		0,6%	0,5%
Grünflächen, Wald, Friedhöfe	273	137	134	2	5,8%	9,0%
Kinder, Jugend, Familie	66	24	42		1,0%	2,8%
Kultur	137	87	50		3,7%	3,4%
Schulen, Bildung	87	35	52		1,5%	3,5%
Senioren	21	12	9		0,5%	0,6%
Sicherheit, Ordnung	86	56	30		2,4%	2,0%
Soziales	55	26	29		1,1%	2,0%
Sport, Bäder	208	100	107	1	4,2%	7,2%
Stadtplanung	249	158	91		6,6%	6,1%
Steuern, Finanzen	13	7	6		0,3%	0,4%
Verkehr	1507	1011	493	3	42,6%	33,2%
Verwaltung	55	41	14		1,7%	0,9%
Wirtschaft	30	18	12		0,8%	0,8%
Wohnungsbau	85	48	37		2,0%	2,5%
Zusätzliche Themen	31	20	11		0,8%	0,7%

Stadtkämmerei, Haushaltsabteilung